



Gottesdienst für Kinder und Familien





Gottesdienst für Kinder und Familien zum Hl. Jahr „Pilger der Hoffnung“

Der Gottesdienst-Entwurf ist als „Baukasten“ zu verstehen. Sie können und sollen Texte, Deutungen und die Lieder kürzen, ergänzen oder ersetzen. Bitte tauschen Sie die Elemente nach Bedarf ggf. durch Ihre gängigen Formulierungen, Gesten, Rituale und Lieder aus ihren üblichen Gottesdiensten und mit Blick auf Ihre Zielgruppe aus. Der Entwurf kann sowohl als Wortgottesdienst gefeiert werden sowie als ökumenischer Gottesdienst.

Material

- Karten für alle Teilnehmenden: 1000 Gute Gründe „Du bist nie zu klein, um großartig zu sein!“, bestellbar unter: <https://shop.erzbistum-paderborn.de/produkt/postkarte-grund-nr-67/>
- Ggf. Godly-Play-Einheit zu Bartimäus
Hier sehen Sie die Geschichte gespielt: https://www.youtube.com/watch?v=1MyuHi_6bSU
- Klangschale

Lied zur Eröffnung

GL 798

Gottesdienstleitung, Einleitung:

Herzlich willkommen zu unserem Gottesdienst zum Heiligen Jahr, das unter dem Motto „Pilger der Hoffnung“ steht.

Lasst uns zu Beginn des Gottesdienstes einmal gemeinsam ganz ruhig werden.
Hört mal genau hin!

Die Klangschale wird unsichtbar für die Teilnehmenden 1-2 Mal angeschlagen.
Habt ihr den schönen Klang der Schale auch gehört? Und jetzt wundert ihr euch bestimmt: Was hat das mit dem Thema Hoffnung zu tun?

Die Klangschale haben wir zwar nicht gesehen, aber ihren Ton trotzdem laut und deut-

lich gehört. Sie ist da, aber nicht sichtbar. So ist es auch mit der Hoffnung – wir können Sie nicht sehen, sie begleitet uns aber jeden Tag. So wie Gott und Jesus uns jeden Tag begleiten.

Noch dazu kann man Dinge wahrnehmen und spüren, hören, auch wenn man sie nicht sehen kann.

Papst Franziskus hat das Heilige Jahr 2025 unter das Motto „Pilger der Hoffnung“ gestellt. Ein großes Thema, denn die Bibel steckt voller Hoffnungs- und damit Glaubensgeschichten von Menschen, die sich mit Gott und Jesus auf den Weg machen. Jesus hat uns die Hoffnung auf ein Leben nach dem Tod geschenkt. Durch seine Geschichte mit den Menschen können wir darauf hoffen, dass er jetzt und hier an unserer Seite und in unserer Mitte ist. Im heutigen Gottesdienst geht es um eine besondere Hoffnungs geschichte von jemandem, der nicht sehen konnte und schließlich Jesus begegnet. Davon werden wir heute noch mehr erfahren!

Lasst uns Jesus in unserer Mitte begrüßen:

Kyrie

Herr Jesus Christus, du bist der, auf den wir immer hoffen können, jetzt und jederzeit.

A: Herr, erbarme dich.

Du gibst uns die Zuversicht, dass wir uns anderen anvertrauen und auf sie hoffen können.

A: Christus, erbarme dich.

Du bist auch dann bei uns, wenn wir zweifeln und fast die Hoffnung verlieren.

A: Herr, erbarme dich.

Gloria

GL 169 – Gloria, Ehre sei Gott

Tagesgebet

Lesung

Psalm 71 – Ich hoffe auf dich, Gott!

Stammt aus: „Dir kann ich alles sagen, Gott“; Herausgeber: Verlag am Birnbach (1. April 2007) S. 61

Halleluja

GL 174

Evangelium

Mk 10, 46-52

Im Idealfall mit Godly-Play-Einheit erzählt (oder in kindgerechter Sprache und Übersetzung, z. B. aus der Neukirchener Kinderbibel, Alle Kinder Bibel; kann mit Hilfe von Bildern erzählt werden: Kamishibai).

Katechesevorschlag (mit den Kindern)

Kinder können an den Vorraum vor dem Altar geben werden, evtl. mit Sitzkissen.

Anregungen für das Gespräch:

- Welcher Teil des Evangeliums hat dich am meisten beeindruckt?
- Welcher Teil der Geschichte war schön für dich?
- Was fandest du nicht so schön?
- Warum ruft Bartimäus zu Jesus?
- Hättest du dich getraut, nach Jesus zu rufen?
- Was hat Bartimäus geholfen, nicht mehr blind zu sein?
- Warum hofft Bartimäus auf Jesus?
- Kennst du noch andere Geschichten, in denen Jesus anderen Menschen hilft?
- Hast du dich auch schon einmal gefühlt, als ob dir niemand zuhört?
- Wann wurdest du schon mal übersehen?
- Warst du auch schon mal ganz laut und hast damit auf etwas aufmerksam gemacht?

Ggf. als Ergänzung:

Bartimäus, der blinde Bettler am Stadtrand, setzt große Hoffnung in Jesus. Er ruft nach ihm, obwohl andere Menschen ihn wegstoßen. Schließlich kann er sogar wieder sehen, durch seinen Glauben und seine Hoffnung auf Jesus! Viele Menschen waren sehr beeindruckt von dieser Geschichte und sind es immer noch. Sie gibt uns Hoffnung, auch wenn wir manchmal verzweifelt sind oder es uns schlecht geht – manchmal sind wir blind vor Sorgen. Doch die Hoffnung ist nie ganz weg – Jesus ist immer da, auch in dunklen, schweren Zeiten.

Credo

GL 354

Fürbitten (Kinder oder andere Mitfeiernde des Gottesdienstes tragen ggf. vor)

Guter Gott, wir beten für alle Menschen, die die Hoffnung in dich verloren haben.

Vielleicht können Sie auch nicht mehr auf andere Menschen hoffen. Wir bitten dich, erhöre uns.

Guter Gott, wir beten für alle Kinder, die nicht zur Schule gehen können, keine Familie haben oder allein, ohne Hoffnung aufwachsen müssen. Gib ihnen Hoffnung auf ein besseres Leben. Wir bitten dich, erhöre uns.

Wir beten für alle Menschen, die unter Krankheit, Gewalt oder Krieg leiden. Hilf ihnen, einen Ausweg zu finden und nicht die Hoffnung zu verlieren. Wir bitten dich, erhöre uns.

Guter Gott, wir beten für alle unsere lieben Verstorbenen. Wir sind manchmal traurig, sie fehlen uns sehr. Aber bei dir und in unseren Herzen leben sie ewig weiter. Lass dein Licht der Hoffnung für sie leuchten. Wir bitten dich, erhöre uns.

Hinweis zur Kollekte

Gabenbereitung

GL 474

Hochgebet

Sanctus

GL 719

Vaterunser

Einladung, sich an den Händen zu halten; evtl. die Kinder zum Altar bitten

Danklied

GL 365

Verabschiedung/Mitgebsel

Bartimäus hat sich durch Jesus gesehen gefühlt. Auch Erwachsene fühlen sich manchmal ganz klein. Er hat sich nicht mehr klein gefühlt. Er wurde durch Jesus wahrgenommen und gesehen. Bartimäus hat sich so groß und stark gefühlt, dass er sogar wieder sehen konnte. An diese schöne Botschaft und an den heutigen Gottesdienst soll dich diese Karte erinnern:

„Du bist nie zu klein, um großartig zu sein!“

Bestärkt durch und mit Gott bitten wir um seinen Segen...

Bitte um Segen/Abschluss-Segen

mehr zu Pilgern im Erzbistum:
www.orte-verbinden.de/



mehr zum Heiligen Jahr:
www.erzbistum-paderborn.de/heiliges-jahr



HERAUSGEGBEN VON
Erzbistum Paderborn
Körperschaft des öffentlichen Rechts
vertreten durch
Msgr. Dr. Michael Bredeck, Generalvikar
Prälat Thomas Dornseifer, Generalvikar

INHALTlich VERANTWORTLICH:
Erzbischöfliches Generalvikariat
Bereich Pastorale Dienste
Dr. Annegret Meyer
Domplatz 3 | 33098 Paderborn
heiliges.jahr@erzbistum-paderborn.de
Tel. 05251/125-0

REDAKTION
Sarah Münsterteicher, Schulpastoral im Erzbistum Paderborn
Foto: encierro/Shutterstock.com

www.erzbistum-paderborn.de

